

# Inhalt.

<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
1. Die erste Grundfrage . . . . .	1
2. Der Demiurg im Menschen . . . . .	3
3. Der Sinn des „Praktischen“ in der Philosophie . . . . .	5
4. Wertfülle des Wirklichen und Teilhabe an ihr . . . . .	7
5. Die zweite Grundfrage . . . . .	9
6. Wertgehalt von Person und Situation . . . . .	12
7. Vom Vorbeigehen . . . . .	13
8. Der moderne Mensch . . . . .	16

## Erster Teil.

### Die Struktur des ethischen Phänomens.

(Phänomenologie der Sitten.)

#### I. Abschnitt: Kontemplative und normative Ethik.

<b>1. Kapitel. Die Kompetenzfrage der praktischen Philosophie</b> . . . . .	<b>18</b>
a) Allgemeine Art und Geltungsanspruch sittlicher Gebote . . . . .	18
b) Ethischer Relativismus . . . . .	20
c) Ethischer Absolutismus . . . . .	21
<b>2. Kapitel. Von der Lehrbarkeit der Tugend</b> . . . . .	<b>22</b>
a) Der Satz des Sokrates . . . . .	22
b) Der christliche Begriff der „Sünde“ . . . . .	23
c) Schopenhauers Ethik der reinen Theorie . . . . .	25
d) Platons „Menon“ und die Lösung der Aporie . . . . .	26
<b>3. Kapitel. Der berechtigte Sinn des Normativen</b> . . . . .	<b>29</b>
a) Das mittelbar Normative . . . . .	29
b) Das sichtbare Arbeitsfeld und die Idee der Ethik . . . . .	31
c) Ethik und Pädagogik . . . . .	32
d) Theoretischer und ethischer Apriorismus . . . . .	33

#### II. Abschnitt: Vielheit der Moralen und Einheit der Ethik.

<b>4. Kapitel. Mannigfaltigkeit und Einheit im sittlichen Bewußtsein</b> . . . . .	<b>36</b>
a) Geschichtliche Mannigfaltigkeit der sittlichen Gebote . . . . .	36
b) Geltende Moral und reine Ethik . . . . .	37
c) Weitere Dimensionen der Mannigfaltigkeit . . . . .	39
d) Die gesuchte Einheit und die Wertforschung . . . . .	40
<b>5. Kapitel. Das Wissen um Gut und Böse</b> . . . . .	<b>42</b>
a) Gebote, Zwecke und Werte . . . . .	42
b) Der Mythos vom Baum der Erkenntnis . . . . .	44
c) Nietzsches Entdeckung und Entdeckerirrtum . . . . .	45
<b>6. Kapitel. Vom Weg der Wertentdeckung</b> . . . . .	<b>47</b>
a) Revolution des Ethos und Enge des Wertbewußtseins . . . . .	47
b) Der Ideenträger und die Menge . . . . .	49

c) Rückschauende und vorausschauende Ethik . . . . .	52
d) Theoretische und ethische Prinzipienforschung . . . . .	54
e) Kategorien und Werte, Gesetze und Gebote . . . . .	56
f) Ethische Wirklichkeit und das Faktum des primären Wertbewußtseins . . . . .	58
g) Täuschungsmöglichkeit und unechtes sittliches Bewußtsein . . . . .	60
7. Kapitel. Die Orientierungsgebiete des sittlichen Phänomens . . . . .	62
a) Der Umfang des Gegebenen in der Wertforschung . . . . .	62
b) Recht und Ethik . . . . .	64
c) Religion und Mythos . . . . .	66
d) Psychologie, Pädagogik, Politik, Geschichte, Kunst und künstlerische Bildung . . . . .	68
<b>III. Abschnitt: Irrwege der philosophischen Ethik.</b>	
8. Kapitel. Egoismus und Altruismus . . . . .	71
a) Die Moral der Selbsterhaltung und des Sich-selbst-Durchsetzens . . . . .	71
b) Sinn und Widersinn der Egoismustheorie . . . . .	72
c) Die Metaphysik des Altruismus . . . . .	74
d) Einfühlung und Rückeinfühlung . . . . .	76
e) Das Grundverhältnis von „Ich“ und „Du“. Konflikt und Wert der beiden Tendenzen . . . . .	78
9. Kapitel. Eudämonismus und Utilitarismus . . . . .	81
a) Aristipp und Epikur . . . . .	81
b) Die Stoa . . . . .	82
c) Christentum und Neuplatonismus . . . . .	84
d) Der soziale Eudämonismus der Neuzeit . . . . .	86
10. Kapitel. Kritik und ethischer Sinn des Eudämonismus . . . . .	87
a) Die natürliche Grenze des Utilitarismus . . . . .	87
b) Recht und Grenze der Erfolgsethik . . . . .	89
c) Die Wiederkehr der unterschlagenen Werte . . . . .	90
d) Werttäuschung im sozialen Eudämonismus und ihre Gefahr . . . . .	91
e) Der Eigenwert der Eudämonie und sein Verhältnis zu den eigentlich sittlichen Werten . . . . .	93
f) Glücksstreben und Glücksfähigkeit . . . . .	95
<b>IV. Abschnitt: Die Kantische Ethik.</b>	
11. Kapitel. Der Subjektivismus der praktischen Vernunft . . . . .	98
a) Kants Lehre vom „subjektiven“ Ursprung des Sollens . . . . .	98
b) Transzendentaler Subjektivismus und Willensfreiheit . . . . .	100
c) Die Kantische Alternative . . . . .	102
d) Der Fehlschluß im Kantischen Apriorismus . . . . .	104
12. Kapitel. Schelers Kritik des Formalismus . . . . .	107
a) Der Sinn des „Formalen“ im kategorischen Imperativ . . . . .	107
b) Das geschichtliche Vorurteil zugunsten der Form . . . . .	108
c) Formalismus und Apriorismus . . . . .	109
13. Kapitel. Schelers Kritik des Intellektualismus . . . . .	111
a) Intellektualismus und Apriorismus . . . . .	111
b) Sinnlichkeit, Gegebenheit und Aposteriorität . . . . .	112
c) Denken, Verstand und Apriorität . . . . .	114
d) Emotionaler Apriorismus des Wertgefühls . . . . .	116
e) Die Idee der „materialen Wertethik“ . . . . .	118

## V. Abschnitt: Vom Wesen der ethischen Werte.

14. Kapitel.	Werte als Wesenheiten . . . . .	119
a)	Vorläufiger Sinn der Wesenheit . . . . .	119
b)	Güter und Güterwerte . . . . .	122
c)	Das Verhältnis von Apriorität und Absolutheit der Werte . . . . .	125
d)	Wille, Zweck und moralisches Werturteil . . . . .	127
e)	Vorbild und Nachfolge . . . . .	129
f)	Ethische Idealbildung und Wertbewußtsein . . . . .	131
g)	Zurechnung, Verantwortung und Schuldbewußtsein . . . . .	132
h)	Gewissen und ethisches Wertapriori . . . . .	134
i)	Der antike Tugendbegriff als materialer Wertbegriff . . . . .	136
15. Kapitel.	Relativität und Absolutheit der Werte . . . . .	138
a)	Subjektivität und Relativität . . . . .	138
b)	Relativität der Güter auf das Subjekt und relationale Struktur der Wertmaterie . . . . .	140
c)	Absolutheit sittlicher Werte und Relativität der anhangenden Güterwerte . . . . .	142
d)	Materiale Relativität der sittlichen Werte auf Personen als Objekte . . . . .	144
e)	Materiale Relativität der sittlichen Werte auf die Person als Subjekt . . . . .	145
f)	Das Ineinandergreifen der Relativitäten und die dahinterstehende Absolutheit der sittlichen Werte . . . . .	146
16. Kapitel.	Vom idealen Ansichsein der Werte . . . . .	148
a)	Gnoseologisches Ansichsein der Werte . . . . .	148
b)	Ethische Wirklichkeit und ethisch ideale Sphäre . . . . .	150
c)	Vom idealen Ansichsein überhaupt . . . . .	152
d)	Das ethisch ideale Ansichsein der Werte . . . . .	154
e)	Werttäuschung und Wertblindheit . . . . .	156
f)	Das Wandern des Wertblicks und die Grenzen der Werterkenntnis . . . . .	158
17. Kapitel.	Werte als Prinzipien . . . . .	160
a)	Das Verhältnis der Werte zur Wirklichkeit . . . . .	160
b)	Werte als Prinzipien der ethisch idealen Sphäre . . . . .	161
c)	Werte als Prinzipien der ethisch aktuellen Sphäre . . . . .	163
d)	Werte als Prinzipien der ethisch realen Sphäre . . . . .	166
e)	Teleologische Metaphysik der Werte und das ethische Wertphänomen . . . . .	168

## VI. Abschnitt: Vom Wesen des Sollens.

18. Kapitel.	Das Verhältnis von Wert und Sollen . . . . .	170
a)	Ideales Seinsollen . . . . .	170
b)	Aktuales Seinsollen . . . . .	172
c)	Spannweite, Aktualitätsgrad und ethische Dimension des Seinsollens . . . . .	174
d)	Pluralität der Dimensionen und Mannigfaltigkeit der Werte . . . . .	175
19. Kapitel.	Stellung des Sollens zum Subjekt . . . . .	176
a)	Der Angelpunkt des Seinsollens im realen Sein . . . . .	176
b)	Die Rolle des Subjekts in der Metaphysik des Sollens . . . . .	178
c)	Seinsollen und Tunsollen. Metaphysische Schwäche des Prinzips und Stärke des Subjekts . . . . .	180
d)	Wert und Zweck, Sollen und Wollen . . . . .	182
e)	Der Schein der Subjektivität am Sollen und die axiologische Determination . . . . .	183

f) Subjekt und Person . . . . .	185
g) Bedingtheit der Personalität durch Wert und Sollen . . . . .	187
20. Kapitel. Das Sollen und der Finalnexus . . . . .	189
a) Zur Kategorialanalyse von Wert und Sollen . . . . .	189
b) Primäre und sekundäre Determination . . . . .	191
c) Der Finalnexus als dreischichtige Bindung . . . . .	192
d) Rechtläufige und Rückdetermination im Finalnexus . . . . .	194
e) Verdoppelung und Identität des Zweckes . . . . .	196
f) Providenz und Prädestination des Menschen . . . . .	198
21. Kapitel. Teleologie der Werte und Metaphysik des Menschen . . . . .	200
a) Naturteleologie und Weltteleologie . . . . .	200
b) Philosophischer Anthropomorphismus und Primat der axiologischen Determination . . . . .	202
c) Vernichtung des Menschen und Inversion des kategorialen Grundgesetzes . . . . .	204
d) Ethik und Ontologie, Mensch und Natur . . . . .	206
e) Die Teleologie des Menschen und der „Zufall“ . . . . .	208
<b>VII. Abschnitt: Metaphysische Ausblicke.</b>	
22. Kapitel. Teleologische Wechselwirkung . . . . .	210
a) Kausal-finale Verflechtung der Reihen . . . . .	210
b) Homofinale und heterofinale Gemeinschaft . . . . .	211
c) Zweckwidersprüche und Wertkonflikte . . . . .	212
23. Kapitel. Der modale Bau des Sollens . . . . .	215
a) Das Modalitätsproblem im Wesen von Wert und Sollen . . . . .	215
b) Ontologische Notwendigkeit und Wirklichkeit . . . . .	216
c) Die Aufhebung des Gleichgewichts von Möglichkeit und Notwendigkeit im aktualen Seinsollen . . . . .	218
d) Modalität des idealen Seinsollens und des Ansichseins der Werte . . . . .	220
e) Die Aporien der freien Notwendigkeit . . . . .	222
f) Freiheit, Verwirklichung und Ermöglichung . . . . .	224
24. Kapitel. Zur Metaphysik der Person . . . . .	227
a) Personalistische Metaphysik . . . . .	227
b) Schelers Lehre von Person und Akt . . . . .	228
c) Akte und Personen als Gegenstände . . . . .	230
d) Personalität und Subjektivität. „Ich“ und „Du“ . . . . .	232
e) Person und Welt . . . . .	236
25. Kapitel. Der metaphysische Personalismus . . . . .	239
a) Weltidee und Gottesidee . . . . .	239
b) Einzelperson und Gesamtperson . . . . .	241
c) „Personen höherer Ordnung“ und Bewußtsein höherer Ordnung . . . . .	243
d) Aufsteigende Ordnungen der Gesamtheit und absteigende Ordnungen der Personalität . . . . .	246
e) Ethik und Theologie . . . . .	248

## Zweiter Teil.

### Das Reich der ethischen Werte.

(Axiologie der Sitten.)

<b>I. Abschnitt: Allgemeine Gesichtspunkte zur Werttafel.</b>	
26. Kapitel. Von der Stellung sittlicher Werte im Reich der Werte überhaupt . . . . .	250

a)	Wertforschung und Wertgebiet der Ethik . . . . .	250
b)	Fundierungsverhältnis zwischen sittlichen und Güterwerten . . . . .	251
c)	Unterschied von anderen Fundierungsverhältnissen . . . . .	253
d)	Schelers Versuch der umgekehrten Fundierung . . . . .	254
27. Kapitel.	Zweck der Handlung und moralischer Wert . . . . .	256
a)	Verkennung der sittlichen Werte in der Zweckethik . . . . .	256
b)	Die Grenze des Tunsollens im Reich der Werte . . . . .	258
c)	Die Grenze der Erstrebbarkeit sittlicher Werte . . . . .	260
d)	Verhältnis von Erstrebbarkeit und Realisierbarkeit . . . . .	264
e)	Die Grenze der Realisierbarkeit sittlicher Werte . . . . .	267
28. Kapitel.	Von der Rangordnung der Werte . . . . .	269
a)	Die methodologische Aporie des Ordnungsprinzips . . . . .	269
b)	Wertbewußtsein und Bewußtsein der Rangordnung . . . . .	271
c)	Axiologisch irreduzibler Sinn des „Höheren“ und „Niederen“ . . . . .	272
d)	Mehrdimensionalität des Wertreichs . . . . .	274
e)	Wertstärke und Werthöhe. Versündigung und Erfüllung . . . . .	276
29. Kapitel.	Die Frage nach den Kriterien der Werthöhe . . . . .	278
a)	Schelers fünf Kennzeichen der Rangordnung . . . . .	278
b)	Bewertung dieser Kennzeichen . . . . .	280
c)	Hildebrands Theorie der „Wertantwort“ . . . . .	281
d)	Die Wertprädikate der Nikomachischen Ethik . . . . .	282
e)	Schelers Theorie der Vorzugsgesetze und die Absolutheit der idealen Rangordnung . . . . .	284
30. Kapitel.	Das Problem des obersten Wertes . . . . .	287
a)	Die Einheitsforderung des ethischen Prinzips . . . . .	287
b)	Die inhaltliche Unerkennbarkeit des „Guten“ . . . . .	288
c)	Die möglichen Typen des Monismus im gegebenen Pluralismus der Werte . . . . .	290
d)	Der Monismus der Ethik im Pluralismus der Werte . . . . .	292
<b>II. Abschnitt: Die allgemeinsten Wertgegensätze.</b>		
31. Kapitel.	Die Antinomik der Werte . . . . .	294
a)	Positive Gegensätzlichkeit als Eigenart der elementarsten Werte . . . . .	294
b)	Der moralische Konflikt und die Wertantinomien . . . . .	295
c)	Das Dimensionssystem der Wertgegensätze als idealer „Wertraum“ . . . . .	297
32. Kapitel.	Modale Wertgegensätze . . . . .	299
a)	Wertantinomie der Notwendigkeit und Freiheit . . . . .	299
b)	Wertantinomie des realen Seins und Nichtseins der Werte . . . . .	301
c)	Formulierungen und Abwandlungen dieser Antinomie . . . . .	303
33. Kapitel.	Relationale Wertgegensätze . . . . .	304
a)	Die Antinomie des Wertträgers . . . . .	304
b)	Die Wertantinomie von Aktivität und Trägheit . . . . .	306
c)	Höhe und Breite des Typus . . . . .	308
d)	Harmonie und Konflikt . . . . .	309
e)	Simplizität und Komplexität . . . . .	312
34. Kapitel.	Qualitativ-quantitative Wertgegensätze . . . . .	314
a)	Allgemeinheit und Einzigkeit . . . . .	314
b)	Die Wertsynthese im „Typus“ . . . . .	317
c)	Kategoriales Verhältnis von Allheit und Allgemeinheit, Individualität und Individuum . . . . .	319
d)	Der Wertgegensatz von Allheit und Individuum . . . . .	321
e)	Die Antinomie im quantitativen Wertgegensatz . . . . .	325
f)	Die Grenze der Antinomie . . . . .	327

g) Die antinomisch durchgehenden Elemente im Wertreich und im ontisch Realen . . . . .	329
h) Das axiologische Zwischenglied. Engere Gemeinschaft und politische Partei . . . . .	332
i) Menschheit und Volk . . . . .	334
<b>III. Abschnitt: Die inhaltlich bedingenden Grundwerte.</b>	
35. Kapitel. Allgemeiner Charakter der Wertgruppe . . . . .	335
a) Konkretheit und Inhaltsfülle . . . . .	335
b) Die einseitigen Wertreihen und ihr Verhältnis zu den Antinomien . . . . .	337
c) Die zweite, ergänzende Untergruppe . . . . .	339
36. Kapitel. Die dem Subjekt anhaftenden Wertfundamente . . . . .	340
a) Der Wert des Lebens . . . . .	340
b) Der Wert des Bewußtseins . . . . .	343
c) Der Wert der Tätigkeit . . . . .	345
d) Der Wert des Leidens . . . . .	347
e) Der Wert der Kraft . . . . .	349
f) Der Wert der Willensfreiheit . . . . .	351
g) Der Wert der Vorsehung . . . . .	354
h) Der Wert der Zwecktätigkeit . . . . .	358
37. Kapitel. Die Güterwerte . . . . .	361
a) Stellung der Gütertafel in der allgemeinen Werttafel der Ethik . . . . .	361
b) Der allgemeine Grundwert des Daseins . . . . .	362
c) Der Wert der Situation . . . . .	363
d) Der Wert der Macht . . . . .	364
e) Der Wert des Glücks . . . . .	365
f) Speziellere Güterklassen . . . . .	367
g) Die Problemgrenze der Ethik gegen die Gütertafel . . . . .	368
<b>IV. Abschnitt: Die sittlichen Grundwerte.</b>	
38. Kapitel. Von den sittlichen Werten überhaupt . . . . .	369
a) Die Bezogenheit sittlicher Werte auf Freiheit . . . . .	369
b) Die sittlichen Grundwerte und die Untergruppen . . . . .	371
39. Kapitel. Das Gute . . . . .	373
a) Das Gute als sittlicher Grundwert . . . . .	373
b) undefinierbarkeit und partielle Irrationalität des Guten . . . . .	374
c) Äquivokationen des Guten . . . . .	375
d) Axiologische Distanz des Guten gegen die bedingenden Aktwerte . . . . .	376
e) Die Teleologie der Unwerte und die Idee des „Satans“ . . . . .	377
f) Das Gute als Teleologie der Werte . . . . .	380
g) Wertintention und Intentionswert in der Teleologie der Werte . . . . .	382
h) Materiale Bezogenheit des Guten auf die Rangordnung der Werte . . . . .	384
i) Abstufung des Werthöhensinnes und die „Ordnung des Herzens“ . . . . .	388
k) Der Allgemeinheitscharakter im Seinsollen des Guten . . . . .	389
40. Kapitel. Das Edle . . . . .	391
a) Das Verhältnis des Edlen zum Guten, des Gemeinen zum Bösen . . . . .	391
b) Verhältnis des Edlen zum Vitalwert . . . . .	392
c) Die Teleologie des Ungemeinen . . . . .	394
d) Wertselektion und Individualelektion (Aristologie) . . . . .	395
e) Ethische Aszendenz und die Moral der Gruppe . . . . .	396
f) Die moralischen Kennzeichen des Edlen . . . . .	398
g) Unterscheidung und Einordnung . . . . .	400

41. Kapitel.	Die Fülle . . . . .	402
a)	Verhältnis zum Guten und zum Edlen. Das Zurücktreten der Teleologie . . . . .	402
b)	Die Wertsynthese im Ethos der Fülle . . . . .	403
c)	Die seelische Weite und ihr Verhältnis zum Bösen . . . . .	404
42. Kapitel.	Die Reinheit . . . . .	407
a)	Gegensatz zum Guten und zur Fülle . . . . .	407
b)	Christentum und Antike. Reinheit als Grundwert . . . . .	408
c)	Die Reinheit als moralische Macht . . . . .	409
d)	Erscheinungsformen der Reinheit . . . . .	411
e)	Verlierbarkeit und Unwiederbringlichkeit . . . . .	412
f)	Die innere Dialektik von Reinheit und Fülle . . . . .	414
g)	Reinheit und Freiheit, Glaube und Ethos . . . . .	415
<b>V. Abschnitt: Spezielle sittliche Werte (erste Gruppe).</b>		
43. Kapitel.	Von den Tugenden überhaupt . . . . .	416
44. Kapitel.	Gerechtigkeit . . . . .	419
a)	Recht, Gleichheit und Gerechtsein der Person . . . . .	419
b)	Unrecht tun und Unrecht leiden . . . . .	420
c)	Gerechtigkeit als niederster, elementarster Tugendwert . . . . .	421
d)	Legalität und Moralität . . . . .	422
e)	Rechtlichkeit und Solidarität . . . . .	424
45. Kapitel.	Weisheit . . . . .	427
a)	Ethischer Sinn von σοφία und sapientia . . . . .	427
b)	Das Sokratische Lebensideal . . . . .	429
c)	Ethischer Optimismus und Glücksfähigkeit . . . . .	431
46. Kapitel.	Tapferkeit . . . . .	433
a)	Einsatz der Person und moralisches Wagnis . . . . .	433
b)	Sittlicher Mut und Verantwortungsfreudigkeit . . . . .	434
47. Kapitel.	Beherrschung . . . . .	435
a)	σωφροσύνη und ἐγκράτεια . . . . .	435
b)	Gehorsam, Zucht, Charakterbildung . . . . .	438
48. Kapitel.	Aristotelische Tugenden . . . . .	439
a)	Die Theorie der μεσότης . . . . .	439
b)	Die σωφροσύνη im Lichte der μεσότης . . . . .	443
c)	Ἐλευθεριότης, πραότης, μεγαλοπρέπεια . . . . .	443
d)	Φιλοτιμία und μεγαλοψυχία . . . . .	445
e)	Νέυεις . . . . .	447
f)	Αἰδώς . . . . .	447
<b>VI. Abschnitt: Spezielle sittliche Werte (zweite Gruppe).</b>		
49. Kapitel.	Nächstenliebe . . . . .	449
a)	Richtung auf die fremde Person . . . . .	449
b)	Positiver Inhalt und schöpferische Spontaneität . . . . .	450
c)	Antinomisches Verhältnis zur Gerechtigkeit . . . . .	452
d)	Ressentiment, unechte Liebe und Mitleid . . . . .	453
e)	Emotionales Transzendieren der Ichsphäre . . . . .	455
f)	Apriorismus und Metaphysik der Nächstenliebe . . . . .	457
g)	Autonomie des sittlichen Wertes in der Nächstenliebe . . . . .	458
50. Kapitel.	Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit . . . . .	460
a)	Wahrheit und Wahrhaftigkeit . . . . .	460
b)	Wertkonflikte der Wahrhaftigkeit und die sogenannte „Notlüge“ . . . . .	462
51. Kapitel.	Zuverlässigkeit und Treue . . . . .	464
a)	Die Fähigkeit zum Versprechen . . . . .	464

	b) Identität und Substanzcharakter der sittlichen Person . . . . .	466
	c) Das Ethos der Treue . . . . .	467
52. Kapitel.	Vertrauen und Glaube . . . . .	468
	a) Wagnis, Mut und seelische Kraft im Vertrauen . . . . .	468
	b) Blinder Glaube . . . . .	470
	c) Solidarität und erziehende Macht des Glaubens . . . . .	471
	d) Das Glaubensmoment in der Freundschaft . . . . .	473
	e) Lebensoptimismus und Hoffnung . . . . .	473
53. Kapitel.	Bescheidenheit, Demut, Distanz . . . . .	475
	a) Das Ethos des aufschauenden Blickes . . . . .	475
	b) Demut und Stolz . . . . .	476
	c) Wahrung der Distanz . . . . .	478
54. Kapitel.	Werte des äußeren Umgangs . . . . .	479
	a) Sittlicher Charakter der konventionellen Formwerte . . . . .	479
	b) Die „bestehenden Sitten“ . . . . .	481
	c) Aristotelische Umgangstugenden . . . . .	482
<b>VII. Abschnitt: Spezielle sittliche Werte (dritte Gruppe).</b>		
55. Kapitel.	Fernstenliebe . . . . .	484
	a) Die Grenzwerte ethischer Wertschau . . . . .	484
	b) Natürliche Gebundenheit des Strebens an das Nächstliegende . . . . .	485
	c) Der Platonische <i>ἔφος</i> . . . . .	487
	d) Menschlicher Weitblick und geschichtliche Solidarität . . . . .	488
	e) Nächstenliebe und Fernstenliebe . . . . .	490
	f) Fernstenliebe und Gerechtigkeit . . . . .	493
	g) Ethische Idealbildung . . . . .	495
	h) Vom Inhalt der prospektiven Ideale . . . . .	497
	i) Der sittliche Wertcharakter der Fernstenliebe . . . . .	500
56. Kapitel.	Schenkende Tugend . . . . .	502
	a) Die geistigen Güter und der ihrem Wesen gemäße Habitus der Person . . . . .	502
	b) Schenken und Nehmen. Die Tugend ohne Opfer . . . . .	504
	c) „Eine unnützliche Tugend“ . . . . .	505
	d) Sinnggebung des Lebens und Anthropodizee . . . . .	507
57. Kapitel.	Persönlichkeit . . . . .	509
	a) Verhältnis zur Individualität . . . . .	509
	b) Reales Sein und ideales Ethos der Persönlichkeit (intelligibler Charakter) . . . . .	510
	c) Subjektive Allgemeinheit und objektive Individualität . . . . .	514
	d) Objektive Allgemeinheit und Individualität im Persönlichkeitswert . . . . .	515
	e) Das Wertvorzugsgesetz des individuellen Ethos und sein Verhältnis zur allgemeinen Rangordnung der Werte . . . . .	517
	f) Ethische Werthöhe der Persönlichkeit . . . . .	520
	g) Zwifache Variabilität der Werthöhe . . . . .	521
	h) Antinomisches Verhältnis zu den allgemeinen Werten und die Umkehrung des kategorischen Imperatives . . . . .	522
	i) Echte und unechte Persönlichkeit . . . . .	527
	k) Erkennbarkeit und Apriorität der Persönlichkeitswerte . . . . .	529
58. Kapitel.	Persönliche Liebe . . . . .	532
	a) Die Sinnerfüllung des persönlichen Seins . . . . .	532
	b) Eigenleben und Eigenwert der Liebe . . . . .	534
	c) Kraft- und Willenswert in der Liebe . . . . .	536
	d) Jenseits von Glück und Unglück . . . . .	538

e) Seelische Tiefe und Tiefenbindung . . . . .	540
f) Der Erkenntniswert in der Liebe . . . . .	541
<b>VIII. Abschnitt: Zur Gesetzlichkeit der Werttafel.</b>	
59. Kapitel. Der Mangel des Systembildes . . . . .	544
a) Grenzen der Überschau . . . . .	544
b) Ergebnisse für die Rangordnung der Werte . . . . .	545
c) Die Typen der Gesetzlichkeit in der Werttafel . . . . .	548
60. Kapitel. Schichtungsverhältnis und Fundierungsverhältnis . . . . .	550
a) Das dialektische Gesetz der <i>συμπλοκή</i> . . . . .	550
b) Implikation der Unwerte und Implikation der Werte . . . . .	551
c) Das Schichtungsverhältnis und die Schichtungsgesetze . . . . .	552
d) Geltungsgrenzen der Schichtungsgesetze im Wertreich . . . . .	554
e) Einbeziehung des Fundierungsverhältnisses in das Schichtungsverhältnis . . . . .	556
f) Verhältnis ethischer und ästhetischer Werte . . . . .	559
g) Konsequenzen . . . . .	561
61. Kapitel. Gegensatzverhältnis und Wertsynthese . . . . .	562
a) Die fünf Typen des axiologischen Gegensatzes . . . . .	562
b) Reduktion der Gegensatztafel . . . . .	564
c) Formales Verhältnis der axiologischen Gegensatztypen und ihrer Wechselbeziehung . . . . .	565
d) Die Antithetik der Unwerte und die Theorie der <i>μεσότης</i> . . . . .	566
e) Die <i>μεσότης</i> als Wertsynthese . . . . .	568
f) Übertragung des Prinzips der Synthese auf die höheren sittlichen Werte . . . . .	572
g) Die Tyrannei der Werte und ihre Schranke in der Wertsynthese . . . . .	574
h) „Einheit der Tugend“ und Ausblick auf das ideale System der Werte . . . . .	579
i) Das Abrücken der Antithetik von den Werten auf die Unwerte . . . . .	580
k) Die Echtheitsfrage der Wertantinomien . . . . .	583
62. Kapitel. Das Komplementärverhältnis . . . . .	585
a) Gegenseitige Sinnerfüllung der Werte . . . . .	585
b) Ausdehnung des Verhältnisses auf die niederen Werte . . . . .	586
c) Unabhängigkeit vom Schichtungs- und Fundierungsverhältnis . . . . .	588
d) Die Beziehung zum Gegensatzverhältnis . . . . .	591
e) Die interpersonale Wertsynthese . . . . .	592
63. Kapitel. Werthöhen- und Wertstärkenverhältnis . . . . .	595
a) Höhenverhältnis und Schichtungsverhältnis . . . . .	595
b) Werthöhe und Wertsynthese . . . . .	596
c) Das kategoriale Grundgesetz und seine Korrolarien . . . . .	597
d) Das Gesetz der Wertstärke . . . . .	600
e) Der Sinn des Stärkerseins in der Sphäre der Güterwerte . . . . .	603
f) Stärke und Höhe in der Sphäre der sittlichen Werte . . . . .	605
g) Das Doppelgesicht der Moral . . . . .	607
h) Die Antinomie im Wesen des Guten . . . . .	609
i) Die Idee der Synthese beider Vorzugstendenzen . . . . .	610
64. Kapitel. Wert und Wertindifferenz . . . . .	613
a) Mannigfaltige Höhenlage der Wertskalen und Einheit der Wertindifferenz . . . . .	613
b) Relativität der Werthöhen und Unwertiefen auf die Wertindifferenz . . . . .	614

c) Absolut Wertindifferentes und absolut Wertvolles . . . . .	617
d) Anfang und Ende des Wertreichs . . . . .	619

### Dritter Teil.

#### Das Problem der Willensfreiheit.

(Metaphysik der Sitten.)

##### I. Abschnitt: Kritische Vorfragen.

65. Kapitel. Der Problemanschluß . . . . .	621
a) Die stellungnehmende Instanz im Menschen . . . . .	621
b) Der Mensch als Vermittler von Wert und Wirklichkeit . . . . .	623
c) Unabhängigkeit der prinzipiellen Bezogenheit auf Freiheit vom aktuellen Entscheiden im Einzelfall . . . . .	624
d) Extreme Fälle als Probe aufs Exempel . . . . .	627
e) Methodologische Stellung des Freiheitsproblems . . . . .	628
66. Kapitel. Zum geschichtlichen Werdegang des Freiheits- problems . . . . .	629
a) Zur Vorgeschichte . . . . .	629
b) Ablösung des ethischen vom religiösen Freiheitsproblem . . . . .	632
c) Die Kantische Freiheitsantinomie . . . . .	633
67. Kapitel. Die Fehler in der Begriffsfassung der Freiheit . . . . .	635
a) Die drei typischen Fehlerquellen in der Behandlung des Problems . . . . .	635
b) Sittliche und rechtliche Freiheit. Können und Dürfen . . . . .	637
c) Freiheit der Handlung und Freiheit des Willens . . . . .	639
d) Die falsch verstandene „äußere“ Freiheit . . . . .	640
e) Die falsch verstandene „innere“ (psychologische) Freiheit . . . . .	642
f) Der Grundirrtum in der negativen Freiheit der Wahl . . . . .	645

##### II. Abschnitt: Die Kausalantinomie.

68. Kapitel. Der Sinn der Kantischen Lösung . . . . .	647
a) Das Hineinragen der intelligiblen Welt in die Erscheinung . . . . .	647
b) Der Kausalnexus und das Plus an Determination . . . . .	649
c) Ablösung des Kantischen Gedankens vom transzendentalen Idealis- mus . . . . .	651
d) Die Zweischichtigkeit der Welt. Kausalnexus und Sittengesetz . . . . .	652
69. Kapitel. Determinismus und Indeterminismus . . . . .	654
a) Radikale Ausschaltung der Begriffsfehler . . . . .	654
b) Der Fehler des ethischen Naturalismus und Psychologismus . . . . .	655
c) Der Fehler des Indeterminismus . . . . .	657
d) Problemanspruch des teleologischen Weltbildes in der Freiheits- frage . . . . .	660
e) Der Fehler des Finaldeterminismus . . . . .	661
70. Kapitel. Kausal determinismus und Finaldeterminismus . . . . .	664
a) Metaphysische Paradoxien . . . . .	664
b) Rückführung auf die kategorialen Abhängigkeitsgesetze . . . . .	666
c) Ontologische Abhängigkeit des Finalnexus vom Kausalnexus . . . . .	668
d) Kategoriale Freiheit der Teleologie über dem Kausalnexus . . . . .	669
e) Inversion des kategorialen Freiheitsgesetzes im kausalen Monismus . . . . .	671
f) Inversion des kategorialen Grundgesetzes im finalen Monismus . . . . .	672
g) Metaphysischer Mechanismus und Pantheismus . . . . .	674

71. Kapitel.	Zur ontologischen Gesetzlichkeit als Basis der Freiheit . . . . .	675
	a) Der Schein des determinativen Dualismus . . . . .	675
	b) Allgemein ontologisches Schichtungsverhältnis der Determinationstypen . . . . .	677
	c) Durchgehende Doppelgesetzlichkeit der Stärke und Freiheit . . . . .	681
	d) Durchgehende Stufen der kategorialen Freiheit und der Spezialfall der Willensfreiheit . . . . .	684
<b>III. Abschnitt: Die Sollensantinomie.</b>		
72. Kapitel.	Kritik der Kantischen Freiheitslehre . . . . .	686
	a) Die Problemgrenze der Kausalantinomie . . . . .	686
	b) Das <i>πρῶτον γενῆος</i> der „transzendentalen Freiheit“ . . . . .	687
	c) Sollen und Wollen. Die zweite Freiheitsantinomie . . . . .	688
	d) Das Kantische und das scholastisch-religiöse Freiheitsproblem . . . . .	692
73. Kapitel.	Fehlerhafte Beweisgänge für die Willensfreiheit . . . . .	693
	a) Von den sogenannten „Beweisen“ der Willensfreiheit überhaupt . . . . .	693
	b) Fichtes Freiheit hinter dem Bewußtsein . . . . .	695
	c) Die „Vernichtung der Freiheit“ beim späten Fichte . . . . .	697
	d) Schellings erscheinende und absolute Freiheit . . . . .	699
	e) Leibniz' Theorie absoluter Selbstentwicklung der Monade . . . . .	702
	f) Schopenhauers Lehre vom intelligiblen Charakter . . . . .	704
74. Kapitel.	Die neue Problemlage . . . . .	706
	a) Konsequenzen, das Wesen der Freiheit betreffend . . . . .	706
	b) Aporien der sittlichen Freiheit . . . . .	706
	c) Die dritte Freiheitsantinomie hinter der zweiten . . . . .	709
<b>IV. Abschnitt: Die Beweiskraft der ethischen Phänomene.</b>		
75. Kapitel.	Vom „Beweisen metaphysischer Gegenstände“ . . . . .	712
	a) Unbeweisbarkeit der Willensfreiheit . . . . .	712
	b) Phänomene und metaphysische Gegenstände . . . . .	714
	c) Die Typen möglicher Beweisführung . . . . .	715
76. Kapitel.	Sittliches Urteil und Bewußtsein der Selbstbestimmung . . . . .	717
	a) Das Argument des sittlichen Urteils . . . . .	717
	b) Das Bewußtsein der Selbstbestimmung als allgemeines Begleitphänomen der Handlung . . . . .	718
	c) Das Bewußtsein der Selbstbestimmung und die Selbstbestimmung des Bewußtseins . . . . .	720
	d) Die andere Seite der Alternative und die Beweislast der Skepsis . . . . .	722
	e) Metaphysisches Gewicht des Phänomens . . . . .	724
77. Kapitel.	Verantwortung und Zurechnung . . . . .	725
	a) Verantwortung als real-ethische Tatsache . . . . .	725
	b) Das Zeichen persönlicher Freiheit im Tragen der Verantwortung . . . . .	727
	c) Zurechnung, Zurechnungsfähigkeit und Anspruch auf Zurechnung . . . . .	728
	d) Das ethische Grundkönnen der Person . . . . .	731
	e) Kategoriale Selbstaufhebung der ethischen Skepsis . . . . .	733
	f) Sein und Schein der Freiheit. Metaphysisches Gewicht des Arguments . . . . .	736
78. Kapitel.	Das Schuldbewußtsein . . . . .	740
	a) Schuldgefühl, Gewissen, Reue und Wille zur Schuld . . . . .	740
	b) Die Stärke des Arguments . . . . .	742
	c) Idealer und realer Wesenskern der Einzelperson . . . . .	744

79. Kapitel.	Ergänzende Tatschengruppen . . . . .	746
80. Kapitel.	Sollen und Wollen . . . . .	748
	a) Die Lücke in der Argumentation . . . . .	748
	b) Der Einschlag der Nichtidentität von Sollen und Wollen . . . . .	749
	c) Die Rolle der reinen Wertantinomien und des empirischen Wertkonflikts . . . . .	751
	d) Die Rolle der Persönlichkeitswerte als Basis der Freiheit . . . . .	752
	e) Ideale und reale Autonomie der Persönlichkeit . . . . .	755
	f) Freiheit unter dem Gesetz und Freiheit über dem Gesetz . . . . .	757
	g) Die Antinomie der Autonomien . . . . .	761

#### V. Abschnitt: Ontologische Möglichkeit persönlicher Freiheit.

81. Kapitel.	Autonomie der Person und Determination der Werte . . . . .	765
	a) Die Möglichkeitsfrage der persönlichen Freiheit . . . . .	765
	b) Die dreifache Schichtung der Determinationstypen . . . . .	766
	c) Die Finalaporie der Freiheit und ihre Lösung . . . . .	768
82. Kapitel.	Zur Lösung der Sollensantinomie . . . . .	771
	a) Der innere Widerstreit im freien Willen als sittlichem Willen . . . . .	771
	b) Die Auflösung des Widerstreites. Aufdeckung der Äquivokationen . . . . .	773
	c) Der Widerstreit der beiden Momente im Wesen der sittlichen Freiheit . . . . .	775
	d) Das Komplementärverhältnis hinter dem scheinbaren Widerstreit . . . . .	776
	e) Das Wiederauftauchen der „negativen“ Freiheit in der Sollensantinomie . . . . .	779
	f) Der Spielraum der „negativen“ Freiheit und ihr wahres Verhältnis zur positiven . . . . .	780
	g) Wechselbedingtheit positiver und negativer Freiheit im Hinblick auf die Werte . . . . .	782
	h) Zweiseitige Freiheit in der Selbstbestimmung der Person . . . . .	784
83. Kapitel.	Das ungelöste Restproblem . . . . .	786
	a) Die Aporie der Individualität sittlicher Freiheit . . . . .	786
	b) Positives Verhältnis allgemeiner und individueller Autonomie . . . . .	788
	c) Die Frage nach dem Wesen der individuellen Determinante . . . . .	789
	d) Teleologie der Person als Determinationsweise positiver Freiheit . . . . .	792
	e) Die ontologische Aporie der persönlichen Freiheit . . . . .	793
	f) Kategoriale Struktur des komplexen Bedingungsverhältnisses . . . . .	795
	g) Sittliche und kategoriale Freiheit . . . . .	797
	h) Die Problemgrenze . . . . .	799

#### VI. Abschnitt: Anhang zur Freiheitslehre.

84. Kapitel.	Scheinbare und wirkliche Schwächen der Theorie . . . . .	801
85. Kapitel.	Ethische und religiöse Freiheit . . . . .	808